



Jugendliche und Handys

>> Ein geniales Gerät? <<



Kinder- und Jugendschutz
www.jugendschutz.nuernberg.de



Handy – notwendig oder genial?

Das Handy ist zum wichtigsten Kommunikationsmittel geworden und bestimmt den Ablauf des Alltags wesentlich mit. Über 95% der Jugendlichen in Deutschland besitzen bereits ein eigenes Handy und nutzen alle technischen Möglichkeiten, die das Multifunktionsgenie inzwischen anbietet:

- » telefonieren, simsen
- » im Internet surfen, spielen, Musik hören
- » fotografieren und filmen

Dabei sind sie ihren Eltern und Lehrern weit voraus. Kinder und Jugendliche beherrschen die neuen Medien wesentlich leichter als Erwachsene, da sie unbefangener mit der Technik umgehen. Für ihre berufliche Zukunft ist das von entscheidendem Vorteil, da Medien im Berufsleben allgegenwärtig sind. Doch neben den vielen positiven Aspekten des Handys gibt es leider auch Risiken, die junge Menschen übersehen oder falsch einschätzen können:

- » ungeeignete Inhalte, wie Gewalt- und Pornovideos
- » technische Gefahren (Viren, Würmer)
- » eventuelle gesundheitliche Risiken durch Strahlenbelastung
- » finanzielle Probleme (übermäßige Nutzung)

Es ist deshalb notwendig, dass Eltern und Pädagogen mit ihnen über die Handynutzung sprechen. Dazu gibt dieser Flyer Informationen und Tipps, die sowohl Kindern und Jugendlichen wie Eltern und Pädagogen helfen können miteinander ins Gespräch zu kommen. Er spricht oft gestellte Fragen rund ums Handy an, gibt Tipps zum Handygebrauch und macht auf mögliche Risiken aufmerksam.

Das Handy, der Alleskönner

Die Handys haben sich zu Multimediageräten entwickelt, die eine Vielzahl von Funktionen anbieten. SMS, EMS, MMS, WAP, Push to Talk und M-Commerce* – die Zahl der über das Handy nutzbaren Dienste steigt. Neben Fernsehen, Einkaufen und im Internet surfen, gibt es auch einige Funktionen, die kreative Gestaltungsspielräume anbieten. Hier sind Videos, Logos,

* Erläuterungen zu Fachausdrücken siehe „Handysprache“

Klingeltöne und Hintergrundbilder wichtige Stichworte. Damit die Kinder und Jugendlichen diese Gestaltungsmöglichkeiten konstruktiv und kreativ nützen können, brauchen sie eine Verbindung zum Computer (Kabel, Infrarotschnittstelle oder Bluetooth-Technik). Sie können dann z.B. Logos, Klingeltöne und Hintergrundbilder selbst herstellen und diese unkompliziert und kostenfrei auf ihr Handy übertragen. Neue und günstigere Spiele lassen sich aus dem Internet herunterladen und die kostenlose Bluetooth-Technik ermöglicht es auf ihren Handys mit- oder gegeneinander zu spielen. Mit der Multifunktionalität des Handys steigen die kreativen Möglichkeiten, allerdings auch die zu beachtenden Sicherheitsrisiken.



Tipps für Kinder und Jugendliche

Risiken und Nebenwirkungen des Handys

Kosten – „Schuldenfalle Handy“

Die Anschaffung, die Grund- und Telefongebühren und besonders die Sonderfunktionen haben ihren Preis. Unwissenheit und Neugierde, aggressive Werbung und Prestigedenken führen dich schnell in die Schuldenfalle. Also Augen auf beim Handykauf!

→ Vorsorglich solltest du ...

- » überlegen, ob ein Handy mit Prepaid-Karte oder mit Vertrag für dich günstiger ist**
- » wissen, dass deine Eltern den Kaufverträgen zustimmen müssen (unter 18 Jahre). Prepaid-Karten kannst du von deinem eigenen Geld selbst nachkaufen (§ 110 BGB „Taschengeldparagraph“)**
- » dich über die aktuellen Tarife informieren und den Besten für dich auswählen**
- » dich für den gleichen Anbieter/Provider wie deine Eltern und/oder Freunde entscheiden**
- » dir die Taktung der Tarifeinheiten mitteilen lassen. Je kürzer der Takt ist, desto genauer und günstiger ist die Abrechnung**
- » die Kosten für SMS, MMS und Mailboxabfrage herausfinden und vergleichen**

- » dein Handy mit einer PIN schützen, damit niemand auf deine Kosten telefonieren kann
- » dir zur besseren Kostenkontrolle einen oft kostenlosen Einzelverbindungs nachweis erstellen lassen
- » prüfen, welche Kosten für Abos von Klingeltönen, Logos o.ä. anfallen, wie der Abrechnungszeitraum ist und die Kündigung funktioniert
- » beim Anrufen die billigen Nebenzeiten und Tarife nutzen (abends, Wochenende)
- » keinen Anruf und keine SMS mit unbekannter oder auffälliger Nummer beantworten. Vorsicht bei Rückrufnummern 0900../0137.. oder +49 137.., 0049 900.. – es könnte sehr teuer werden
- » dein Handy im Ausland gar nicht oder selten verwenden, auch keine Anrufe annehmen. Erkundige dich bei deinem Anbieter nach günstigen Auslandstarifen!
- » keine R-Gespräche führen, die Kosten zahlt nicht der Anrufer, sondern der Angerufene (hohe Gesprächskosten für Empfänger)
- » das Internet über deinen PC nutzen. W@P ist teuer und hat nur begrenzte Möglichkeiten
- » deine Mailbox nur in den billigeren Nebenzeiten abhören oder ganz abstellen
- » dich per SMS über eine eingegangene Nachricht informieren lassen (kostenlos). Dann rufst du deine Mailbox nur an, wenn du wirklich eine Nachricht hast
- » über eine Premium-SMS (Mehrwertdienste) keine Logos, Klingeltöne, Songs u.a. abrufen. Erkundige dich vorher nach den Kosten
- » deine Handynummer oder andere Daten bei Gewinnspielen oder Chats nie angeben
- » öfter mal das Festnetz benutzen
- » sofort bei Verlust deines Handys die SIM-Karte sperren lassen (Hotline des Providers)
- » nicht auf Angebote wie „kostenloser SMS-Versand“ eingehen, oft stecken teure Verträge dahinter

Gesundheit

Handys sind Sender. Sie strahlen elektromagnetische Wellen ab. Die genauen Auswirkungen dieser Strahlenbelastung auf den Körper, besonders bei Kindern und Jugendlichen, ist noch nicht genau erforscht. Folgende Hinweise helfen dir, das Risiko einer eventuellen gesundheitlichen Gefährdung zu verringern.

→ **Vorsorglich solltest du ...**

- » ein strahlungsarmes Handy benutzen (SAR-Wert < 0,6)
- » das Handy nicht am Körper tragen
- » einen Ort mit gutem Empfang wählen und nicht in geschlossenen Räumen telefonieren
- » das Handy erst ans Ohr halten, wenn die Verbindung schon steht
- » ein Headset mit Frequenzfilter benutzen und statt Telefonieren besser eine SMS senden
- » so wenig wie möglich und so kurz und knapp wie nötig telefonieren



Gewalt, Pornographie, Mobbing, Rassismus

Handys mit modernster Technik, wie Bluetooth und Infrarotschnittstellen, ermöglichen es vom Internet Gewalt- und Pornovideos herunterzuladen („Snuff-Videos“), selbst inszenierte Gewaltszenen („Happy-Slapping“) zu filmen, heimliche Aufnahmen in Bild und Ton von Lehrern, Mitschülern oder Freunden zu erstellen und beleidigende Anrufe oder SMS (E-Bullying) zu versenden. Die nötigen Daten können alle gespeichert und drahtlos von Handy zu Handy übertragen werden. Rechtsextreme Gruppierungen versenden zu Werbezwecken und zur Kontaktpflege Klingeltöne, Hintergrundbilder, Logos u.a..

→ Du solltest wissen, ...

- » dass dir andere Menschen Daten überspielen können, wenn dein Handy eine Bluetooth-Funktion hat. Schalte die Bluetooth-Funktion aus, wenn du sie nicht benötigst. Nimm Daten, die du nicht angefordert hast, nie an.
- » dass nach § 184 ff StGB das Anbieten, Überlassen oder Zugänglichmachen von pornografischen Bildern (auch Kinderpornografie/Jugendpornografie) an Personen unter 18 Jahren verboten ist. Das unaufgeforderte Zusenden an Personen über 18 Jahre wird ebenfalls strafrechtlich verfolgt.
- » dass nach § 131 StGB das Herstellen und die Weitergabe grausamer und unmenschlicher Gewaltdarstellungen an unter 18-Jährige verboten ist. Du machst dich strafbar, wenn du solche Inhalte mit deinem Handy verbreitest.
- » dass die Herstellung und Verbreitung von Medien mit extremistischen Inhalten verboten ist.
- » dass heimliche Aufnahmen nicht o.k. sind. Du möchtest auch keine peinlichen Fotos von dir auf anderen Handys finden. Es handelt sich dabei um einen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht des Abgebildeten und stellt eine Rechtsverletzung dar.
- » dass Äußerungen von Schülern oder Lehrern im Unterricht als „nicht öffentlich gesprochenes Wort“ gelten. Das Mitschneiden und Verbreiten ist deshalb verboten.

- » dass du am besten mit den Eltern oder einer anderen Vertrauensperson sprichst, wenn du Anrufe oder eine SMS bekommst, die dich bedrohen oder beleidigen.
- » dass du deine Handynummer nur an vertrauenswürdige Personen weitergibst.

Technik - Viren, Würmer und Trojaner

Du hast es dabei mit Programmcodes zu tun, die sich nicht per Anruf, sondern per Bluetooth, SMS/MMS, Download und E-Mail in dein Handy einschleusen. Sie können eigenständig teure Rufnummern anrufen, sich selbständig per SMS an alle Adressen in deinem Handy-Adressbuch verschicken und das Betriebssystem oder andere installierte Software zerstören.

→ Vorsorglich solltest du ...

- » das Handy auf „unsichtbar“ stellen, dann ist es für andere Bluetooth-Geräte nicht auffindbar (siehe Betriebsanleitung)
- » keine Daten annehmen oder Dateianhänge öffnen, deren Herkunft du nicht kennst
- » nur Programme und Dateien aus vertrauenswürdigen Quellen herunterladen
- » den Akku aus dem Handy nehmen und ihn wieder einsetzen, wenn das Handy „spinnt“
- » regelmäßig deine Daten sichern



So geht's am besten! - „Handyregeln“

„Erst denken, dann wählen!“

Informiere dich vor dem Handygebrauch über die Kosten und wähle günstige Anbieter und Tarifzeiten.

„Je kürzer, desto besser!“

Denke dabei an die hohen Gebühren und die möglichen Strahlenbelastungen. Wenn du gerne viel telefonierst, solltest du auch die Verantwortung für die Kosten übernehmen.

„Telefonieren ist Privatvergnügen“

Was gesprochen wird, geht niemanden etwas an. Mithören ist unerwünscht. Nicht nur du, auch alle anderen wollen ungestört telefonieren. Sprich leise, die Telefongespräche anderer anhören zu müssen, macht keinen Spaß.

„Respektiere handyfreie Orte und Zeiten!“

In Schule, Restaurant, Theater, Kino, Museum, beim Arzt, im Krankenhaus und auf dem Fahrrad bleibt das Handy aus, ebenso zuhause beim Essen, Hausaufgaben machen, bei Familienunternehmungen. Notfalls sorgt die Mailbox dafür, dass du wichtige Nachrichten bekommst.

„Pornografische Bilder sind tabu!“

Schau gewalttätige oder pornografische Bilder nicht an. Lade sie nicht auf dein Handy und verschicke sie nicht an Freunde. Du machst dich unter Umständen damit strafbar.

„Für den Präsentierteller nicht geeignet“

Lass dein neues Handy in deiner Tasche, andere neidisch zu machen ist nicht cool. Auch vor Diebstahl ist es so besser geschützt.

„Zuviel kann süchtig machen“

Überlege, ob du dein Handy zu allen Tageszeiten und überall benötigst. Sicher gibt es auch bei dir Situationen, in denen du prima ohne Handy zurechtkommst. Bisher gibt es zu einem möglichen Suchtrisiko wenig wissenschaftliche Erkenntnisse und deshalb auch kaum Hilfsangebote für „Handy-Süchtige“.

Handysprache - was ist was?

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen Rechtsverhältnis User/Provider
Akronym	Abkürzung - gebildet aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter (...sms...)
Bluetooth	Funktechnik zur drahtlosen Datenübertragung (kostenlos)
Branding	Voreinstellung des Handys für spezielle Dienste (z.B. Internet) des Netzbetreibers
Emoticon	Symbol für einen Gefühlszustand
EMS	„Enhanced Messaging Service“- Versenden und Empfangen von kleinen Bildern, (Klingel-)Tönen und formatierten Texten möglich
GSM	Datenübertragungssystem
Infrarot-schnittstelle	drahtlose Datenkommunikation zwischen Handy und PC/Laptop
Mailbox	Handy-Anrufbeantworter
M-Commerce	Erledigen von Einkäufen übers Handy
MMS	„Multimedia Message Service“ (u.a. Übertragung von Fotos)
PIN	persönl. Zugangscodes für die SIM-Karte
Premium-SMS	Bestellungen, Abo's (z.B. Logo) per SMS mit Bezahlung über das Handy
Prepaidkarte	wiederaufladbare Guthabekarte
Provider	Anbieter von Dienstleistungen
Push to Talk	Walkie-Talkie Funktion des Handys
Roaming	Handy funktioniert auch im Ausland
SAR-Wert	Strahlungsleistung eines Handys
SIM-Karte	„Subscriber identification module“ - Mobilfunkkarte, die den Anschluss identifiziert
SMS	Kurz-Mitteilungsdienst - Übertragung von Textnachrichten, max. 160 Zeichen
UMTS	Datenübertragungssystem
WAP	„Wireless Application Protocol“ - macht Internetseiten für Handys nutzbar
Viren/Würmer	zerstörerische Programme

Tipps für Eltern und Pädagogen

Mit Hilfe des Handys sind Kinder und Jugendliche jederzeit und leicht erreichbar, Absprachen sind kurzfristig möglich und Notsituationen sind abgesichert. Das ist besonders für Eltern und Pädagogen beruhigend. Beunruhigt sind sie über die Nutzung des „liebsten“ Spielzeugs von Kindern und Jugendlichen. Sie wissen nicht genau, was ihre Kinder damit machen, seit das Telefonieren eher zur Nebensache geworden ist. Der Wunsch nach einem eigenen Handy kommt immer früher. Die Kosten dafür werden unterschätzt und bedenkliche, teilweise sogar verbotene Inhalte finden sich häufiger auf den Handys. Die Chancen des Handys zu nutzen und den Gefährdungen zu begegnen, ist eine anspruchsvolle und fordernde Aufgabe für alle Erziehenden. Die folgenden Informationen möchten Eltern und Pädagogen dabei unterstützen:

- » **Verbieten Sie das Handy nicht grundsätzlich. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine und Ihre Probleme mit dem Handy.**
- » **Helfen Sie Ihrem Kind bei der Anschaffung des passenden Handys und des günstigsten Netzanbieters. Achten Sie dabei auf das Kleingedruckte. Es gibt auch spezielle Jugendtarife und Eltern-Kind-Partnerkarten.**
- » **Klären Sie vor der Anschaffung in welchem Umfang das Handy genutzt werden soll und welche Funktionen unbedingt notwendig sind.**
- » **Haben Sie beim Handykauf einen Vertrag für Ihr Kind abgeschlossen, sind Sie verpflichtet für die „Handyschulden“ Ihres Kindes aufzukommen.**
- » **Treffen Sie mit Ihrem Kind klare Vereinbarungen zu den Handykosten. Der Kauf einer Prepaid-Karte mit überschaubarem Guthaben hilft Ihnen dabei.**
- » **Wählen Sie für Ihr Kind einen Provider, der sich dem „Verhaltenskodex der Mobilfunkanbieter in Deutschland zum Jugendschutz im Mobilfunk“ (www.fsm.de) angeschlossen hat. Bei diesen Anbietern gibt es auch einen Jugendschutzbeauftragten.**
- » **Bevorzugen Sie Handys, bei denen unerwünschte oder nicht benötigte Funktionen (Branding, Bluetooth) abgeschaltet oder deaktiviert werden können.**

- » **Fördern Sie die Kompetenz Ihres Kindes im Umgang mit moderner Medien-, Informations- und Kommunikationstechnologie. Für die Zukunft Ihres Kindes ist dies wichtig.**
- » **Sprechen Sie mit Ihrem Kind über erwünschte und unerwünschte Bilder, Videos, Spiele u.a., die sich auf seinem Handy befinden. Machen Sie es auf strafbare Inhalte aufmerksam.**
- » **Vermitteln Sie Ihrem Kind wichtige Umgangs- und Sicherheitsregeln rund ums Handy. Tauschen Sie sich mit anderen Eltern und Pädagogen darüber aus.**
- » **Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass bestimmte Aspekte des Handygebrauchs seine körperliche und seelische Gesundheit gefährden können.**
- » **Respektieren Sie, dass das Handy ein persönliches Gerät ist. Überprüfen Sie Bilder und Videos auf dem Handy Ihres Kindes nur in dringenden Verdachtsfällen.**
- » **Geben Sie Ihrem Kind ein Handy, das Sie selbst bedienen können oder lassen Sie sich Gerät, Spiele und Anwendungen von Ihrem Kind erklären.**
- » **Informieren Sie sich regelmäßig über die technischen Neuentwicklungen. Probieren Sie diese zusammen mit Ihrem Kind aus.**
- » **Sperren Sie Sondernummern und SMS-Premiumdienste. Zeigen Sie Ihrem Kind die Tastensperre.**
- » **Begleiten Sie Ihr Kind und zeigen Sie Ihr Interesse an seinem Handyalltag. So können Sie Ihr Kind besser vor Gefahren schützen.**
- » **Haben Sie keine Scheu, Auffälligkeiten und Verstöße einer Beschwerdestelle zu melden.**
- » **Halten Sie sich auf dem Laufenden. Zukünftig werden auch weitere PC-Anwendungen, wie z.B. social networks/ soziale Netzwerke auf dem Handy genutzt.**



Kürzer geht's nicht ! (Auszug aus den SMS- Kürzeln)

al	alles liebe	lz	Lebenszeichen
bb	bis bald	n8	nacht
bs	bin schon unterwegs	pg	Pech gehabt
bvis	bin voll im Stress	rdma	ruf doch mal an!
dad	denke an dich	sTn	schönen Tag noch!
dg	dumm gelaufen	sers	servus
Ff	Fortsetzung folgt	twu	treffen wir uns?
gdb	ganz dickes Bussi	vmn	vergiss mich nicht!
hdg	hab dich gern	wsuw	wann sehen wir uns wieder?
hdl	hab dich lieb	:-)	gut drauf
ian	ich auch nicht	:-)	schlecht drauf
ikd	ich küsse dich	:-o	überrascht
j4f	just for fun	>:-)	verärgert
ka	keine Ahnung	.-/	skeptisch
knk	kann nicht kommen	lg	liebe Grüße



Informationen – wo?

zum Thema Handy allgemein, Tarife und Technik

www.handywissen.info | www.handysektor.de | www.teltarif.de
www.handywerte.de (SAR-Wert)

zum Thema Kosten und Sicherheit

www.verbraucherzentrale.info | www.klicksafe.de | www.bundesnetzagentur.de
www.bsi-fuer-buerger.de | www.handy-trendy.de

zu pädagogischen Fragen und Problemen

www.mpfs.de (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest)
www.bundespruefstelle.de | www.schau-hin.info
www.elterntalk.net | www.gewalt-in-der-schule.info | www.zavatar.de
(Datenbank für Spiele mit Altersempfehlung) | www.elternimnetz.de

zum Thema Gesundheit:

www.bfs.de (Bundesamt für Strahlenschutz)
www.izmf.de (Informationszentrum Mobilfunk)

zum Thema „spezielle Kinder- und Jugendseiten“

www.netzcheckers.de | www.lizzynet.de (speziell für Mädchen)
www.checked4you.de | www.internauten.de

Infos und Beratung – wer?

- >> **Stadt Nürnberg**
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Kinder- und Jugendschutz
Dietzstraße 4, Tel. 0911/231-85 85 und 231-1 41 35
jugendschutz@stadt.nuernberg.de
 - >> **Polizeipräsidium Mittelfranken, Polizeiberatung Zeughaus**
Tel. 0911/21 12-0, 21 12-55 20
 - >> **Parabol Medienzentrum** www.parabol.de (Medienpädagogik)
 - >> **Bayerisches Landesjugendamt** www.blja.bayern.de (nur Informationen)
 - >> **Stadt Nürnberg, Allgemeiner Sozialdienst**
Beratung in erzieherischen Fragen allgemein
Zentrale Auskunft: Tel. 0911/231-26 86
 - >> **Aktion Jugendschutz Bayern (aj)** www.bayern.jugendschutz.de
 - >> **Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz**
www.bag-jugendschutz.de
 - >> **Bayerische Landeszentrale für neue Medien** www.blm.de
- siehe auch Hotlines für Eltern**
- >> **Jugendschutzhotline 2 29 88** (aus allen Handy-Netzen, 8-20 Uhr, kostenlos)
T-Mobile-Hotline 0800-338 87 76 (tägl. von 8-20 Uhr, kostenlos)





























Beschwerde – wohin?

- >> **jugendschutz.net, Stelle für Jugendschutz in Telemedien**
Beschwerdeformular: www.jugendschutz.net
- >> **Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia (FSM)**
www.internet-beschwerdestelle.de
- >> **Stadt Nürnberg, Jugendamt Kinder- und Jugendschutz** (siehe Infos)
- >> **Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien**
www.bundesprüfstelle.de
- >> **Kommission für Jugendmedienschutz**
www.kjm-online.de
- >> **Freiwillige Selbstkontrolle Telefonmehrwertdienste**
www.fst-ev.org
- >> **Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (regtp)**
für Beschwerden im Zusammenhang mit Dialern – Telefon 0180/5 34 25 37

Anzeigen – wo?

Anzeigen nimmt jede Polizeiinspektion entgegen!

☺ Handy - ab wann, wie und womit?

Jahre	Handy-nutzung	Überprüfung durch die Eltern	Sicherheitstipps	Eingeschränkte Funktionen	Selbstverantwortung
unter 7					
7 - 10	 für Notfall				
10 - 14					
15 - 18					
ab 18		 entfällt			
 nein (Empfehlung)		 bedingt (Empfehlung)		 ja (Empfehlung)	



Eine Initiative des Jugendamtes
im Bündnis für Familie

Herausgeber: Stadt Nürnberg,
Amt für Kinder, Jugendliche
und Familien - Jugendamt
Dietzstr. 4, 90443 Nürnberg
www.jugendamt.nuernberg.de
© 06/2009

Text: Michael Posset, Helmut Popp
www.jugendschutz.nuernberg.de
jugendschutz@stadt.nuernberg.de

Grafik: Maja Fischer, www.majagrafik.de
2. Auflage: 20.000, Juni 2009